

# Schnipsel

## Anregungen für den Religionsunterricht

### Nr.2: RU zwischen Bildschirm und Klassenzimmer

Augenblicklich ist Religionsunterricht vielfältig aufgestellt. An manchen Gymnasien wird er (als Nebenfach) weiterhin zu 100% digital „gefahren“; ausgenommen sind dann davon nur die „Vierstünder“. An anderen Schulen sind die Klassenzimmer auch für „Reli“ weitergehend oder teilweise „geöffnet“. In den nächsten Zeiten wird es aller Voraussicht nach einen Unterricht „zwischen Klassenzimmer und Bildschirm“ geben. In diesem Kontext stehen die heutigen Hinweise.

#### I. Nützliches aus dem Netz („Kleine Helferlein“ und „etwas Grundsätzliches“)

1. Wer sich „in diesen Zeiten“ über **Urheberrechtsfragen** nochmal grundsätzlich informieren will: findet hier die Links zu Übersichten aus dem KM Stuttgart: [https://lehrerfortbildung-bw.de/st\\_recht/urheber/check/](https://lehrerfortbildung-bw.de/st_recht/urheber/check/).
2. **Snipping Tool. Ein Schneidetool fürs digitale Arbeiten (Herstellung von Screenshots)**. Wer sich mittels des Bildschirms (Unter Berücksichtigung von Urheberrechtsbestimmungen) „ein Bild machen will“, findet hier ein nützliches tool [https://www.chip.de/downloads/Snipping-Tool-Plus\\_47471201.html](https://www.chip.de/downloads/Snipping-Tool-Plus_47471201.html)
3. **Padlet** ist ein Programm, mit dem man zur Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern auch nach Coronazeiten eine Plattform zum Informationsaustausch schaffen kann; natürlich geht ähnliches auch mit den vielerlei medialen Plattformen, auf denen jetzt viele an ihren Schulen arbeiten. Aber vom Handling erscheint mir padlet ziemlich einfach und mit etwas Übung kann man recht ansprechende „Wandzeitungen“ etc. herstellen, an denen sich alle digital „Eingeladenen“ beteiligen können. Sehen Sie sich als mal ein „**Beispiel-Padlet**“ zum Thema **die Kirche angesichts des dritten Reichs und die Frage nach der Zivilcourage** (in Variation analog durch geführt in Kl. 10 RS und K1 Allg. bild. Gymnasium) ([https://padlet.com/ulrich\\_loeffler/uyej2dlbkoj6](https://padlet.com/ulrich_loeffler/uyej2dlbkoj6).)
4. **Grundsätzliches zum Thema „Neue Digitalisierung“ und RU**. Wer sich in Coronazeiten auch einmal grundsätzlich und religionspädagogisch-praktisch zum Thema informieren will findet eben „Praktisches“ und „Grundsätzliches“ unter [https://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/AKD\\_RU\\_zeitspRUng\\_2019-2.pdf](https://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/AKD_RU_zeitspRUng_2019-2.pdf) (Zeitschrift „Zeitsprung“ aus der Berlin-Brandenburgischen Kirche). An der Uni Würzburg befassen sich Prof. Illona Nord und Jens Palkowitsch-Kühl schon länger mit dem Thema „Digitalisierung und RU“. Ein interessanter, durchaus abwägender Grundsatzartikel findet sich hier: [https://rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2018/heft\\_3/Artikel/RPI\\_Impluse\\_3-2018\\_06\\_Grundsatzartikel.pdf](https://rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2018/heft_3/Artikel/RPI_Impluse_3-2018_06_Grundsatzartikel.pdf) (Vgl. etwa im Artikel die differenzierten Erwägungen zum „Internet als Religionsbuch“).

#### II. Neue, digitale Freundschaft mit einem alten Bekannten: Das Religionsbuch als Brücke zwischen den beiden Unterrichtskulturen (I)

Jede Lehrkraft, die in diesen Zeiten unterrichtet, weiß: Der digitale Alltag von Unterricht ist gegenwärtig längst nicht so bunt und problemlos, wie es manche gerne hätten. Technische Voraussetzungen an Schulen und in Elternhäusern sind evtl. nur sehr schmal; die digitalen Kenntnisse und Fertigkeiten auch von vielen „digital natives“ sind de facto begrenzt („Wie schreibt man noch mal in eine Word-Datei?“). Im Folgenden einige Hinweise zu einem (hoffentlich) „niederschweligen“ Unterrichtsansatz.

**Bildfährtsensucher mit dem Religionsbuch – digital gestützt.** Jede Lehrkraft wird wissen, das Religionsbücher nicht dazu da sind, Seite für Seite „durchgelesen“ zu werden. Für einen lebendigen Unterricht braucht es immer wieder (nachvollziehbare!) Sprünge über die Kapitel hinweg, Hinweise auf einsichtige Referenzen und die kreative Suche nach Zusammenhängen. In dieser Fluchtlinie liegt der Unterrichtsvorschlag „Bildfährtsensucher“. Gefragt ist ein veränderter Umgang mit den (Manchmal wirklich sehr kleinen!) Bildern im Relibuch. Die Methode der **Bildfährtsensucher** ist ein relativ schlichtes „bildübergreifendes Verfahren“ ohne Letztanspruch auf ikonologische Finesse<sup>1</sup>. Allerdings geht es um die Chance, Bilder einmal (z.B. im Homeshooling) aufgabengestützt länger und genauer anzusehen. **Vorschläge zu Vorbereitung und Verfahren im Unterricht. (1)** Suchen Sie im Durchgang durch

<sup>1</sup> Kunsthistoriker\*innen, Medienwissenschaftler\*innen und sonstige kunsttheoretisch Gebildete mögen darum bitte nachsichtig sein. Es geht hier um einen möglichen Zugang zu Bildern...

das Religionsbuch eine „**bildübergreifende Thematik**“, die die SuS in bestimmten Bildern im Religionsbuch untersuchen sollen [Z.B. Was „sagen“ Hände von dargestellten Personen auf Bildern? Wie kommt in den verschiedenen Bildern jeweils unterschiedlich das Thema „Gerechtigkeit“ zum Tragen? Was „sagt“ das jeweilige Bild über Gott? etc. ]. **(2)** Formulieren Sie entsprechende **Aufgaben** die SuS. Schicken Sie bei digitalem Unterricht ggf. Links von größeren, besser auflösenden Darstellungen der Bilder. **(3)** Bringen Sie die Antworten der SuS in einen **Diskurs** mit der Lerngruppe, entweder analog oder digital.

---

**Ein Beispiel: Die Sprache der Hände in Bildern zu Gleichnissen Jesu (1)** (Materialvorgabe mit bildübergreifender Thematik: Das Kursbuch Religion, Stuttgart 2015. Bilder: S. 91, 92; 94; 171)

Seite	Bild/digital	Gleichnis/Bibeltext
91	Vincent van Gogh, Sämann / Vergrößerung <a href="https://artgen.billerantik.de/articles/van_Gogh_A3/021_D.jpg">https://artgen.billerantik.de/articles/van_Gogh_A3/021_D.jpg</a>	Mk 4, 26-29
92	Rembrandt, Die Rückkehr des verlorenen Sohnes <a href="http://sander-gaiser.de/ru/bilder/umwelt.jes/b2-47.jpg">http://sander-gaiser.de/ru/bilder/umwelt.jes/b2-47.jpg</a>	Lk 15, 11-32
94	Rembrandt, Die Arbeiter im Weinberg <a href="https://www.akg-images.co.uk/Docs/AKG/Media/TR3_WATERMARKED/0/c/2/5/AKG284840.jpg">https://www.akg-images.co.uk/Docs/AKG/Media/TR3_WATERMARKED/0/c/2/5/AKG284840.jpg</a>	Mt 20, 1-16
170	Julius Schnorr von Carolsfeld, Gleichnis vom Barmherzigen Samariter <a href="https://www.akg-images.de/archive/Gleichnis-vom-barmherzigen-Samariter-2UMDHUH0KQST.html">https://www.akg-images.de/archive/Gleichnis-vom-barmherzigen-Samariter-2UMDHUH0KQST.html</a>	Lk 10, 30-37

**(2) Mögliche Aufgabenstellungen (Analog und arbeitsteilig oder auch digital als Wochenaufgabe o. ä.):**

**Aufgabe 2: Untersuche, welche Bedeutung die Hände in Bildern zu Gleichnissen Jesu haben.**  
**Arbeitsschritte zur Bearbeitung der Aufgabe.**  
 (1) Lies den Bibeltext zum jeweiligen Gleichnis. (2) Betrachte das dazugehörige Bild im Religionsbuch genau. (3) Untersuche, was die Hände der dargestellten Personen auf den Bildern jeweils ausdrücken. Achte dabei auch darauf, ob die Handhaltungen und Gesten in einer Beziehung zum Bibeltext stehen. (4) Schreibe einen kleinen Text, in dem Du Deine Einsichten aus den Bildbetrachtungen zusammenfasst werden.

**(3) Die Arbeitsergebnisse im Diskurs:** Bei einem Wechsel von analogem und digitalem Präsenzunterricht können die Arbeitsergebnisse zunächst zuhause erarbeitet werden und dann gemeinsam besprochen werden. Erfolgt der Unterricht rein digital, sammelt die Lehrkraft die Arbeitsergebnisse digital per mail ein (auch handyfotos von Handgeschriebenem können gelten!!) und nimmt dann schriftlich Stellung, etwa unter dem Titel: Das sind Eure Entdeckungen und meine Beobachtungen.

**III. Theologie in der Zeit: Eine Diskussionsanregung für die Oberstufe.**

Unter Umständen diskutieren Sie mit OberstufenschülerInnen die Coronakrise unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeitsthematik.

Als **Impuls** für weitergehende Diskussionen über einige neu entdeckte Zusammenhänge können einige Zeilen von Philipp Melanchthon genutzt werden, die ich für ziemlich bemerkenswert halte.

**Philipp Melanchthon (1497-1560) über Systemrelevanz und Zusammenarbeit**

**Ich nehme keinem Stand etwas von seiner Würde, sondern sehe lieber zu, alle zu ehren.**

**Ich erinnere an das Wort des Aristoteles der - um anzudeuten, dass das Leben einer Vielfalt von Abstufungen und Fertigkeiten bedürfe - sagt: Nicht nur aus Ärzten allein, sondern aus Ärzten und Bauern besteht eine Bürgerschaft.**

**Das heißt sie besteht in der Verbindung aller Wissenschaften, die Gott als Schutzwehre des Lebens hat zum Vorschein kommen lassen.<sup>2</sup>**

**(Ph. Melanchthon, Über das unentbehrliche Band zwischen den Schulen und dem Predigtamt, 1543)**

Ja, man muss den inhaltlichen und historischen Kontext sehen, darf Melanchthons Ständeordnung nicht als Blaupause für den demokratischen Staat nehmen und auch Aristoteles nicht sankrosant machen (...als Protestant\*in schon gar nicht!). Dennoch kann man dieses kleine Zitat als Marker dafür sehen, dass die (systemrelevante) Wahrnehmung von lebensnotwendiger Pluralität ihre theologische (Vor)geschichte hat.

(Ulrich Löffler, 8.5.2020)

<sup>2</sup> Zitiert nach Michael Beyer u.a. (Hg.) Melanchthon deutsch, Bd. 2, Leipzig 1997, S. 18.